

RECHENSCHAFTSBERICHT

Jahresabschluss zum 31.12.2025

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR KÖRPERSCHAFT

Name der Körperschaft

Katholischer Verband der Werktätigen VFG (KVW)

Dienstsitze der Körperschaft

Rechtssitz: Pfarrplatz 31 – 39100 Bozen

Weitere KVW Standorte

- KVW Bezirk Bozen - Pfarrplatz 31 - 39100 Bozen
- KVW Außenstelle Neumarkt - Rathausring 3/1 - 39044 Neumarkt
- KVW Bezirk Brixen - Hofgasse 2 - 39042 Brixen
- KVW Bezirk Pustertal - Dantestraße 1 - 39031 Bruneck
- KVW Außenstelle Toblach - Rote Turm Straße 17a - 39034 Toblach
- KVW Bezirk Meran - Goethestraße 8 - 39012 Meran
- KVW Bezirk Vinschgau - Hauptstraße 131 - 39028 Schlanders
- KVW Bezirk Wipptal - Brennerstraße 14B - 39049 Sterzing

Steuernummer

80006160214

MwSt.-Nr.

01163950213

Geschichte

Der Katholische Verband der Werktätigen VFG (KVW) ist eine organisierte Bewegung von werktätigen Menschen in Südtirol. Er orientiert sich an der Soziallehre der Kirche und ist wirksamer Ausdruck zwischenmenschlicher Solidarität. Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen der Menschen, für sozialen Frieden und für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Gegründet wurde der KVW 1948 auf Initiative von kirchlichen Würdenträgern in Südtirol, namentlich von Josef Gargitter, Heinrich Forer, Josef Kögl, Josef Untergasser, Pius Holzknecht, Manfred Adler, Johann Prenn, Waltraud Gebert, August Außerer, Josef Göller, David Kofler und Alfons Benedikter. Als deutsche Organisation in Südtirol nach dem Vorbild der ACLI sollte das Patronat KVW-ACLI aufgebaut und soziale Fragen aufgegriffen sowie Hilfestellung für Vorsorge, Fürsorge und die Einforderung sozialer Rechte gegeben werden. In erster Linie ging und geht es um Fragen rund um Arbeitsstellen, Wohnungen und Bemühungen für ein friedliches Zusammenleben der Volksgruppen. Weiters sollte der Verband berufliche, persönliche und gesellschaftliche Weiterbildungen anbieten, die Orientierung an christlichen Werten fördern und weitere Dienststellen und Bewegungen initiieren.

In jedem Dorf entstand eine Ortsgruppe. Freiwillige Sozialfürsorger und Sozialfürsorgerinnen wurden gesucht und ausgebildet sowie Interessensgruppen gegründet. In allen Bezirken wurden Büroräume angemietet und eröffnet, um mit professioneller Hilfe den Menschen und den Ehrenamtlichen zur Seite zu stehen. Zum Aufgabenfeld kam die Betreuung der abgewanderten Südtiroler dazu. Und schließlich war der KVW auch Mitbegründer des ASGB (Allgemeiner Südtiroler Gewerkschaftsbund), der Versicherung „Arbeit und Sicherheit“, der Verbraucherzentrale VZS, des Arbeitsförderungs-institutes AFI, des Katholischen Forums (19 kath. Organisationen) und des Sozialrings (KVW, Caritas, Lega-Coop-Bund und Dachverband der Sozialverbände).

Als christlich-soziale Bewegung ist der KVV bis heute eng mit der Ortskirche verbunden. Der geistliche Assistent, Karl Heinz Brunner, ist vom Bischof ernannt und unterstützt den Verband in seiner konstruktiv kritischen Arbeit mit der Ortskirche. Weitere Kontakte bestehen mit den Verantwortlichen auf Diözesan- und Pfarrebene.

Der KVV ist eine Organisation, in der sich Verbandsarbeit und Dienstleistung bedingen und gegenseitig unterstützen. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten Hand in Hand und tauschen sich laufend aus, um die gemeinsamen Ziele bestmöglich umzusetzen. Dabei treffen die Mitglieder auf der jeweiligen Verbandsebene eigenverantwortlich Entscheidungen im Sinne des Subsidiaritätsprinzips. Entsprechend wichtig ist es dem Verband, alle Mitarbeitenden durch kontinuierliche Weiterbildung zu fördern.

Die Zusammenarbeit auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene ist getragen von christlicher Nächstenliebe, gegenseitiger Achtung und Anerkennung der jeweiligen Kompetenzen. Der KVV bemüht sich, die Soziallehre der Kirche bekannt zu machen und tritt durch gezielte Information für eine solidarische Gesellschaft ein. Er greift die aktuellen Nöte der Menschen mit Zivilcourage und entsprechender Sorgfalt auf und bietet Hilfen an.

Der KVV initiiert und unterstützt sozialpolitische Aktionen in den Diensten des Menschen und der Gesellschaft. Als zukunftsorientierte Bewegung geht er dabei auch aktiv auf Jugendliche zu und ermöglicht ihnen Eigeninitiativen. Er unterstützt die Bildungsprogramme auf allen Verbandsebenen und fördert die Eigenständigkeit und Qualifikation von Menschen.

Die Ziele des Vereins sind:

Wie im Art. 3 der Satzung des Katholischen Verbandes der Werktätigen VFG verankert, übt der KVV ausschließlich oder vorwiegend Tätigkeiten im allgemeinen Interesse gemäß Art. 5, GvD Nr. 117/2017, zur Erreichung der gemeinnützigen Zielsetzung aus.

Die ausgeübten Tätigkeiten im allgemeinen Interesse sind vorwiegend folgende:

- a) Organisation und Ausübung von kulturellen, künstlerischen oder Freizeitaktivitäten von sozialem Interesse, einschließlich Verlagstätigkeiten zur Förderung und Verbreitung der Kultur und der Praxis der ehrenamtlichen Tätigkeit und der Tätigkeiten von allgemeinem Interesse gemäß Art. 5, GvD Nr. 117/2017;
- b) Organisation und Ausübung touristischer Aktivitäten von sozialem, kulturellem oder religiösem Interesse.

Der KVV hat im Besonderen folgende Aufgaben:

- a) Studium aller die Werktätigen betreffenden Fragen: Es soll eine Lösung ihrer Probleme im Geiste der katholischen Soziallehre gesucht werden, um zum sozialen und kulturellen Aufstieg der Arbeiterschaft zu gelangen;
- b) Pflege einer echten christlichen Arbeits- und Lebensauffassung und Einsatz für gerechte Lebensbedingungen der Menschen;
- c) Aufklärung und konstruktiv-kritische Einflussnahme auf die öffentliche Meinung, sowie auf die für das Wohl des Landes verantwortlichen Organe und Körperschaften, soweit damit die Interessen der Werktätigen verbunden sind;
- d) Sorge für die religiöse, moralische und kulturelle Bildung der Werktätigen;
- e) Teilnahme an den kulturellen Gütern der Gesellschaft, um die Werktätigen im Sinne des Subsidiaritätsprinzips zu aktiven Mitgliedern des gesellschaftlichen Lebens zu formen und sie dadurch zu befähigen, für dasselbe einen bestimmenden und verantwortungsbewussten Beitrag zu leisten;
- f) Einsatz für sozialen Frieden und für die Bewahrung der Schöpfung;
- g) Unterstützende Beratung sowie allgemeine Aus- und Weiterbildung für die Werktätigen und deren Familien, die Einheimischen und Personen mit Migrationshintergrund;
- h) Verwirklichung der Sozialfürsorge durch das Patronat KVV-ACLI;

- i) Errichtung eigener Dienststellen für die Verwirklichung von wirtschaftlichen, genossenschaftlichen, erholungsmäßigen, für- und vorsorglichen Bildungs-, Freizeit- und ähnlichen Initiativen, die den Bedürfnissen der Arbeiter:innen und ihrer Familien entsprechen;
- j) Koordinierung und Verwaltung der mit anderen KVV-Strukturen gemeinschaftlich genutzten Räumlichkeiten.

Der Verein kann weitere Tätigkeiten im Sinne des Art. 6, GvD Nr. 117/2017, ausüben, die sekundär und instrumentell zu den im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeiten sind; es obliegt dem Vorstand, diese weiteren Tätigkeiten zu bestimmen.

Die Tätigkeiten des Vereins werden überwiegend mit Hilfe von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern abgewickelt.

Das Team des Katholischen Verbandes der Werkstätigen VFG umfasst derzeit insgesamt **1.771** ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, darunter fünf Vorstandsmitglieder und der geistliche Assistent des KVV. Ergänzt wird dieses Engagement durch einen Hauptamtlichen Geschäftsführer sowie **19** hauptamtliche Mitarbeiter:innen.

Rechtsform und Qualifikation nach dem Kodex des Dritten Sektors

Der Verein Katholischer Verband der Werkstätigen VFG ist im Staatlichen Einheitsregister des Dritten Sektors / Registro Unico Nazionale del Terzo Settore (RUNTS) mit der Nummer 66812 eingetragen, vormals Landesverzeichnis der Organisationen zur Förderung des Gemeinwesens mit Dekret des Landeshauptmannes Nr. 394/1.1 vom 27.12.2012.

Zudem ist der Verein mit Dekret des Landeshauptmannes Nr. 420/1.1 vom 11.12.2009 im Landesverzeichnis der juristischen Personen des Privatrechts eingetragen.

Der Verein ist von der regionalen Körperschaftssteuer IRAP befreit.

2. DATEN ÜBER DIE MITGLIEDER

Am 31.12.2025 resultieren aus dem Mitgliederregister insgesamt **23.037** physische Mitglieder. Aus der folgenden Tabelle kann man die Entwicklung der Mitgliederzahlen ab 2020 entnehmen:

Jahr	Physische Mitglieder
2020	30.293
2021	28.791
2022	27.560
2023	26.653
2024	24.693
2025	23.037

Die Mitglieder unterstützen den KVV und vor allem seine **1.771** Freiwilligen auch im Jahr 2025. Sie stammen aus verschiedensten Bevölkerungsgruppen, dazu gehören Arbeitnehmer, Landwirte, Freiberufler, Senioren, Jugendliche usw. Sie alle halfen mit, dass der KVV seine Dienste bürger-nah anbieten konnte. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von 30 Euro trägt dazu bei laufende Ausgaben zu decken. Genauso wichtig aber ist die ideelle Unterstützung, die der KVV durch seine Mitglieder erfährt. Sie geben den sozialen Anliegen und Themen des KVV im ganzen Land Breitenwirkung.

Um die Mitglieder über alle aktuellen Themen auf dem Laufenden zu halten und so die Sensibilisierungsarbeit zu fördern, gibt der KVV sechsmal jährlich die Zeitschrift „Kompass“ heraus, die an alle Mitglieder und an diverse öffentliche und private Dienstleister und Verbände gesendet wird.

3. GRUNDSÄTZE UND BEWERTUNGSKRITERIEN ZUR ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

GRUNDSÄTZE

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2025 wurde gemäß Kompetenzprinzip erstellt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde unter Beachtung der geltenden Bestimmungen zur italienischen Rechnungslegung aufgestellt, so dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Katholischen Verband der Werk tätigen VFG vermittelt. Es werden die zu diesem Zweck ergänzenden Informationen erteilt. Die Darstellung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entsprechen den neuen Anweisungen des Ministerialdekrets Nr. 39 vom 5. März 2020; auch die Struktur der Bilanz und der Erfolgsrechnung sind im Einklang mit den neuen Anweisungen des Arbeitsministeriums gestaltet.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses sind die in Art. 2423, ZGB, genannten Grundsätze der Klarheit sowie der wahrheitsgetreuen und korrekten Darstellung eingehalten worden. Im Sinne von Art. 2423-bis, ZGB, wurden zudem folgende Vorschriften beachtet:

- Die Bewertung der einzelnen Posten erfolgte nach dem Vorsichtsprinzip unter Berücksichtigung der Fortführung der Geschäftstätigkeit;
- Die Ausweisung der einzelnen Posten erfolgt nach deren wirtschaftlichen Bedeutung (Substanz) und nicht aus formalrechtlicher Sicht;
- In der Bilanz sind nur Erlöse enthalten, die zum Bilanzstichtag bereits realisiert waren; berücksichtigt wurden hingegen Risiken und Verluste, die wirtschaftlich dem Geschäftsjahr zuzurechnen sind, auch wenn sie erst nach dem Abschluss bekannt geworden sind;
- Die wirtschaftlich dem Geschäftsjahr zuordenbaren Aufwendungen und Erlöse wurden unabhängig vom Datum der Zahlung bzw. des Inkassos berücksichtigt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die buchhalterischen Angaben in diesem Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss stimmen mit den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen, denen sie entnommen wurden, überein.

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die laut Ministerialdekret vorgesehenen Positionen weder abgeändert, noch gekürzt oder ergänzt.

Gemäß Art. 2424, ZGB, wird bestätigt, dass keine Bestandteile der Aktiva oder Passiva unter mehrere Posten der Gliederung des Jahresabschlusses fallen.

ANGEWANDTE BEWERTUNGSKRITERIEN

Die angewandten Bewertungskriterien entsprechen den handelsrechtlichen Bestimmungen; sie werden gemäß den geltenden nationalen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchhaltung (OIC) angewandt.

Die in der Bilanz als Aktivvermögen ausgewiesenen Werte wurden gemäß den Bestimmungen in Art. 2426, ZGB, und nach Maßgabe der geltenden italienischen Grundsätze zur Rechnungslegung bewertet. In folgenden Abschnitten werden die Kriterien zu den einzelnen Posten aufgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu deren Entstehungskosten angesetzt, abzüglich der gegebenenfalls erhaltenen Investitionsbeiträge.

Die entsprechenden Beträge werden abzüglich der systematisch und nach folgenden Prozentsätzen berechneten Abschreibungsraten in Bezug auf ihre Restnutzung und unter Berücksichtigung von Verwendung, Zweckbindung und wirtschaftlich-technischer Lebenszeit der Vermögenswerte ausgewiesen:

Beschreibung	Angewandte Abschreibungssätze
Rechte aus gewerblichen Patenten und Rechte auf Nutzung geistiger Werke (Software)	50%
Sonstige immaterielle Anlagen	10%

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich der direkt zuordenbaren Nebenkosten angesetzt. Die eventuellen Herstellungskosten entsprechen der Gesamtheit aller Fertigungskosten, die bis zur Inbetriebnahme des Anlagegutes aufgewendet wurden, unabhängig davon, ob es sich dabei um Einzel- oder Gemeinkosten, die dem Gut berechtigterweise anteilig zurechenbar sind, handelt. In den Herstellungskosten sind keine Fremdkapitalzinsen enthalten.

Auch bei den Sachanlagen wurden die erhaltenen Investitionsbeiträge in Abzug gebracht. Die entsprechenden Beträge werden abzüglich der systematisch und nach folgenden Prozentsätzen berechneten Abschreibungsraten in Bezug auf ihre Restnutzung und unter Berücksichtigung von Verwendung, Zweckbindung und wirtschaftlich-technischer Lebenszeit der Vermögenswerte ausgewiesen:

Beschreibung	Angewandte Abschreibungssätze
Einrichtung	12%
Büromaschinen / EDF-Hardware	20%
PKWs	25%

Geringwertige Wirtschaftsgüter (mit Anschaffungskosten bis zu 516,46 Euro) werden wegen Unwesentlichkeit zur Gänze als Aufwand des Geschäftsjahres abgezogen. Die Bilanzklarheit wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an verbundenen und an sonstigen Gesellschaften, die die Gesellschaft besitzt, werden zu Anschaffungskosten, inklusive Nebenkosten, bewertet. Der Buchwert wird auf der Basis des Kauf- oder Zeichnungsbetrags der diesbezüglichen Beteiligungen festgelegt.

Die wie oben festgelegten Anschaffungswerte werden bei dauerhaften Wertverlusten reduziert. Sollten die Gründe für die Berichtigung nicht mehr bestehen, wird der Beteiligungswert wieder zu den ursprünglichen Anschaffungskosten ausgewiesen. Der so ermittelte Wert liegt nicht über dem Wert, der sich unter Anwendung der von Art. 2426, Abs. 1, Nr. 4, ZGB, vorgeschriebenen Bewertungskriterien ergeben hätte.

Forderungen des Umlaufvermögens

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Maßgabe ihrer Einbringlichkeit zum Nennwert angesetzt.

Liquide Mittel

Die Bankguthaben und die Bargeldbestände sind zum Nennwert ausgewiesen. Sie sind durch entsprechende Auszüge der Kreditinstitute bzw. durch interne Aufzeichnungen belegt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten ausschließlich Aufwendungen, deren entsprechende Zahlungen bereits getätigt worden sind, aber, nach dem Prinzip der wirtschaftlichen Zuordnung, dem bzw. den folgenden Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

Eigenkapital

Die Posten werden in der Bilanz gemäß den Bestimmungen des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 28 zu dessen Buchwert ausgewiesen. Das freie Eigenkapital besteht ausschließlich aus den Gewinnen/Überschüssen der Vorjahre und aus dem Fehlbetrag/Verlust des Berichtsjahres.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die Rückstellungen für Risiken werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten in dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Ausmaß gebildet.

Die Rückstellungen für Aufwendungen betreffen hingegen zukünftige Projekte und nicht abgeschlossene Aktivitäten, bzw. Mittel, die geplanten Projekten zuzuweisen sind.

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Die Rückstellung für Abfertigungen (TFR) entspricht der Verbindlichkeit der Gesellschaft gegenüber den zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Dienstnehmern, und zwar laut den geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Artikel 2120, ZGB), den Arbeitsverträgen und den Betriebsvereinbarungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Nennwert ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen zum einen Aufwendungen bzw. Zahlungen der nachfolgenden Geschäftsjahre, die jedoch nach dem Grundsatz der wirtschaftlichen Zuordnung noch das laufende Geschäftsjahr betreffen (antizipative Posten) und zum anderen Erlöse, die nach dem Grundsatz der wirtschaftlichen Zuordnung die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen und deren Zahlung bereits erfolgt ist (transitorische Posten).

4. BEWEGUNGEN DES ANLAGEVERMÖGENS

Das Anlagevermögen steht zum Jahresabschluss in der Bilanz mit einem Buchwert bzw. Restwert in Höhe von **522.605 Euro** (im Vorjahr 721.506 Euro). Im Berichtsjahr kamen insgesamt 372.330 Euro an Neuinvestitionen hinzu. Für die getätigten Neuinvestitionen wurden öffentliche Investitionsbeiträge in Höhe von 202.783 Euro von den Anschaffungswerten der Investitionen direkt in Abzug gebracht. Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen laut den gesetzlichen Abschreibungssätzen in Höhe von 144.931 Euro durchgeführt. Die im Bau befindlichen Anlagen und Anzahlungen wurden in Höhe von 222.689 Euro auf die entsprechenden aktivierbaren Anlagegüter umgebucht. Im Zusammenhang mit der Auflösung der KVW-Struktur in Mals wurde ein Anlagegut bzw. Restwert in Höhe von 828 Euro ausgebucht und als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Im Berichtsjahr wurde kein Anlagegut veräußert oder aufgewertet.

In der Bilanzierung wird das Anlagevermögen in drei Hauptkategorien unterteilt:

- I. Immaterielles Anlagevermögen
- II. Sachanlagevermögen
- III. Finanzanlagevermögen

In der Folge, möchten wir Ihnen nähere Details zu den Hauptkategorien aufzeigen:

I. Immaterielles Anlagevermögen

Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert für das immaterielle Anlagevermögen **272.719 Euro** (im Vorjahr 196.561 Euro). Im Berichtsjahr wurden Neuinvestitionen in Höhe von 335.947 Euro getätigt. Die Neuinvestitionen betreffen Investitionen in Güter Dritter (gemietete Immobilien), insbesondere den Ankauf bzw. die Installation von Klima-Anlagen in den KVW-Strukturen Neumarkt, Meran und Sterzing, sowie die Verlegung eines neuen Fußbodens in Neumarkt. Für in diesem Bereich getätigten Neuinvestitionen, erhielt der KVW öffentliche Investitionsbeiträge in Höhe von 202.783 Euro. Ausgehend von den Nettobeträgen der Investitionen, wurden Abschreibungen in Höhe von 56.574 Euro durchgeführt. Im Zusammenhang mit der Auflösung der KVW-Struktur in Mals, wurde ein Restwert in Höhe von 432 Euro ausgebucht und als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

II. Sachanlagevermögen

Zum Bilanzstichtag beträgt der Restwert für das Sachanlagevermögen **219.386 Euro** (im Vorjahr 519.445 Euro). Im Berichtsjahr wurden Neuinvestitionen in Höhe von 11.382 Euro getätigt. Die Neuinvestitionen beziehen sich auf folgende Ankäufe:

- Ankauf von Möbeln und Büroeinrichtungen für den KVW-Standorte Neumarkt in Höhe von insgesamt 5.825 Euro.
- Ankauf von EDV-Hardware (z.B. Personal-Computer, Drucker, und dgl.) über 719 Euro.
- Ankäufe von geringfügigen Wirtschaftsgütern in Höhe von 4.838 Euro.

Ausgehend von den Investitionen, wurden Abschreibungen in Höhe von 88.357 Euro durchgeführt. Die im Bau befindlichen Anlagen und Anzahlungen wurden in Höhe von 222.689 Euro auf die entsprechenden aktivierbaren Anlagegüter umgebucht.

Im Zusammenhang mit der Auflösung der KVW-Struktur in Mals wurde ein Anlagegut bzw. Restwert in Höhe von 395 Euro ausgebucht und als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

III. Finanzanlagevermögen

Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Finanzanlagevermögen **30.500 Euro** (im Vorjahr 5.500 Euro). Das bestehende Finanzanlagevermögen betrifft die Beteiligungsanteile an der Genossenschaft „Wohnen im Alter“ in Höhe von 500 Euro, die Beteiligungsanteile an der Konsortialgenossenschaft „Car Sharing Südtirol“ in Höhe von 5.000 Euro und die im Jahr 2025 getätigte Beteiligung an der „Stiftung Wohnen Südtirol Sozialunternehmen“ in Höhe von 25.000 Euro. Hier handelt es sich um die Anfangsdotierung der „Stiftung Wohnen Südtirol Sozialunternehmen“, welche am 31.07.2025 mit Urkundenrolle Nr. 58607 und Sammlung Nr. 37586 vor Notar Walter Crepez in Bozen gegründet worden ist.

5. ERRICHTUNGS- UND ERWEITERUNGSKOSTEN UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Im Berichtsjahr sind keine Anlagegüter dieser Natur bilanziert.

6. FORDERUNGEN, VERBINDLICHKEITEN UND SICHERSTELLUNGEN

Die Forderungen gegenüber Dritten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt **491.299 Euro** (im Vorjahr 467.030 Euro). Davon bestehen **2.210 Euro** aus Forderungen gegenüber Kunden, bzw. aus verkauften Dienstleistungen, **212.132 Euro** aus noch ausstehenden öffentlichen Beiträgen, **238.577 Euro** aus Forderungen gegenüber Körperschaften des gleichen

Vereinsnetzwerkes (unter diesem Punkt wird angemerkt, dass im Berichtsjahr eine Forderung gegenüber dem Patronat-KVW-Acli in Höhe von 237.007 Euro besteht, auf welcher eine spezifische Wertberichtigung in Höhe von 118.500 Euro erstellt wurde), **34.230 Euro** aus Steuerforderungen und **4.150 Euro** aus Forderungen gegenüber Anderen.

Die liquiden Mittel belaufen sich auf **4.745.839 Euro** (im Vorjahr 4.279.986 Euro).

Im Berichtsjahr sind weder Rückstellungen für zukünftige Projekte bzw. nicht abgeschlossene Aktivitäten und auch keine Aufschiebung von Mitteln für geplante Tätigkeiten gebildet worden.

Die Rückstellung für Abfertigungen (TFR) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf **94.475 Euro** (im Vorjahr 127.577 Euro) und bezieht sich auf den zum Bilanzstichtag angereiften Abfertigungsanspruch der Mitarbeiter:innen.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt **360.963 Euro** (im Vorjahr 518.345 Euro), welche sich im Detail folgendermaßen zusammensetzen:

Verbindlichkeiten gegenüber Körperschaften der gleichen Vereinigung **45.268 Euro**,

Verbindlichkeiten aufgrund von zweckgebundenen Spenden **121.058 Euro**,

Lieferantenverbindlichkeiten **55.910 Euro**, Steuerverbindlichkeiten **23.200 Euro**, Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit **46.225 Euro**,

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern **67.577 Euro**, und Verbindlichkeiten an Sonstige von **1.725 Euro**.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Es liegen keine finanziellen Verpflichtungen, Garantien oder Eventualverbindlichkeiten vor, die nicht Gegenstand der Bilanz sind.

Es bestehen auch keine außerbilanziellen Geschäfte und Vereinbarungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken (Artikel 2427, Abs., Ziffer 9, ZGB).

7. AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen stehen zum Bilanzstichtag mit **52.353 Euro** zu Buche (im Vorjahr 63.342 Euro). Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich im Detail auf im Voraus bezahlte Abonnements über insgesamt **2.932 Euro**, Versicherungen über **23.435 Euro**, Lizenzen und Nutzungsgebühren über **5.323 Euro**, Autosteuer für Betriebsfahrzeug über **471 Euro**, im Voraus getätigte Ankäufe von Mitgliedskarten und Taschenkalender über **4.271 Euro**, Druck und graphische Gestaltung Zeitung Kompass **12.090 Euro**, im Voraus bezahlten Postversandt für die Zeitung Kompass **3.731 Euro** und im Voraus bezahlte Mitgliedschaften an Dritte über **100 Euro**.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen stehen zum Bilanzstichtag mit **16.199 Euro** zu Buche (im Vorjahr 10.941 Euro). Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich im Detail auf bereits eingekassierte Mitgliedsbeiträge in Höhe von **13.699 Euro** und Werbeeinnahmen der Zeitschrift Kompass in Höhe von **2.500 Euro**, welche das Folgejahr betreffen.

8. BEWEGUNGEN DES EIGENKAPITALS

Als Gründungskapital wurden die **5.500 Euro** angesetzt, welche als Mindestkapital für die Eintragung in das Landesregister der juristischen Personen des Privatrechts fungieren.

Die Kapitalrücklagen betragen zum Bilanzstichtag **850.000 Euro**. Sie resultieren aus dem Verzicht der KVW Bildung VFG auf unverzinsliche Finanzierungen in Höhe von 500.000 Euro im Jahr 2024 und 350.000 Euro im Jahr 2025, die jeweils der Kapitalrücklage zugeführt wurden.

Das restliche Eigenkapital des Vereins beläuft sich am Bilanzstichtag auf **4.484.959 Euro** und besteht aus Gewinnrücklagen (aus Überschüssen der Vorjahre) und dem Gewinn des Geschäftsjahres.

In der nachstehenden Übersicht sind die Veränderung, der Ursprung, sowie die Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Posten des Reinvermögens angeführt:

Katholischer Verband der Werk tätigen VFG	Anfangsbestand	Veränderung	Endbestand	Ursprung	Verwendungsmöglichkeit
Gründungskapital	5.500,00 €	- €	5.500,00 €	Kapital	
Kapitalrücklagen	500.000,00 €	350.000,00 €	850.000,00 €	Kapital	A, B, C, D
Rücklagen aufgrund von Gewinnen oder Überschüssen	4.364.967,00 €	4.533,00 €	4.369.500,00 €	Gewinne	A, B, C, D
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	4.534,00 €	110.925,00 €	115.459,00 €		A, B, C, D
Eigenkapital	4.875.001,00 €	465.458,00 €	5.340.459,00 €		

Legende: A) zur Kapitalaufstockung; B) zur Verlustabdeckung; C) sonstige statutarische Vorschriften; D) andere.

9. ZWECKBESTIMMTE FONDS UND BEITRÄGE

Die von öffentlichen Körperschaften im Jahr 2025 anerkannten Beiträge für die ordentliche Tätigkeit wurden im Einklang mit deren Zweckbestimmung eingesetzt.

10. VERBINDLICHKEITEN AUFGRUND BEDINGTER SPENDEN

Im Berichtsjahr hat der Katholische Verband der Werk tätigen VFG bedingte und zweckgebundene Spenden von insgesamt **121.058 Euro** (im Vorjahr 121.114 Euro) bilanziert. Es wurden Neuzugänge von zweckgebunden Spenden von Euro 8.944 verzeichnet und Auszahlungen an bedürftige Menschen von insgesamt 9.000 Euro getätigt.

11. EINNAHMEN UND AUSGABEN

Die Erfolgsrechnung stellt das Ergebnis der im Berichtsjahr 2025 durchgeführten institutionellen und gewerblichen Tätigkeit des Katholischen Verband der Werk tätigen VFG dar. Die Aufwendungen und Erlöse wurden nach den Grundsätzen der Vorsicht und der zeitgerechten Zurechnung ausgewiesen.

ERTRÄGE, RENDITEN, EINNAHMEN

Die Erträge, Renditen und Einnahmen für das Berichtsjahr 2025 belaufen sich auf insgesamt **3.550.763 Euro** (im Vorjahr 3.500.989 Euro). Diese wurden im Zuge der Bilanzierung und im Bilanzschema des „Dritten Sektors“ auf folgenden drei Hauptkategorien unterteilt:

- 1) Erträge, Renditen und Einnahmen aus Tätigkeiten von allgemeinem Interesse
- 2) Erträge, Renditen und Einnahmen aus weiteren Tätigkeiten
- 3) Erträge, Renditen und Erträge aus Finanz- und Anlagevermögen

1) Erträge, Renditen und Einnahmen aus Tätigkeiten von allgemeinem Interesse

Die Erträge des KVW aus Tätigkeiten von allgemeinem Interesse, belaufen sich auf insgesamt **2.885.563 Euro** (im Vorjahr 2.843.119 Euro). Dabei setzten sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

a) Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Einbringungen der Stifter und Gründer

Im Berichtsjahr konnten Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von **677.265 Euro** verbucht werden.

b) Einnahmen aufgrund von wechselseitigen Tätigkeiten

Im Berichtsjahr konnten Einnahmen aufgrund von wechselseitigen Tätigkeiten in Höhe von **925.991 Euro** bilanziert werden. Diese Einnahmen stammen aus Aktivitäten von verschiedenen Eigenveranstaltungen, Projekten und Initiativen.

c) Freiwillige Spenden

Im Berichtsjahr wurden dem Katholischen Verband der Werktätigen VFG **2.860 Euro** gespendet.

d) 5 Promille Zuwendungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **78.138 Euro** bilanziert. Es handelt sich dabei um von Steuerzahlern für den KVW zweckbestimmte Beträge in Höhe von 5 Promille der IRPEF-Einkommenssteuer aus dem Steuerjahr 2024/2023.

e) Beiträge von Privaten

Im Berichtsjahr erhielt der KVW Beiträge von Privaten in Höhe von **115.505 Euro**. Die Beiträge von Privaten betreffen vorwiegend Zuwendungen von privaten Körperschaften wie z.B. Banken, Stiftungen, Firmen und dergleichen.

f) Einnahmen aus Dienstleistungen und Abtretungen an Dritte

Im Berichtsjahr wurden Einnahmen von **74.534 Euro** verbucht. Hierbei handelt es sich um Einnahmen im allgemeinen Interesse, welche zum einen durch die Verrechnung von Personalkosten an die mit dem KVW verbundenen Organisationen generiert wurden und zum anderen, um Einnahmen aus Publikationen und Einnahmen für die Zeitschrift Kompass (Abonnements und Werbeleistungen an Dritte).

g) Beiträge von öffentlichen Körperschaften

Dem Katholischen Verband der Werktätigen VFG wurden im Berichtsjahr insgesamt **914.034 Euro** an Führungsbeiträgen von öffentlichen Körperschaften zugesichert. Die Beiträge stammen aus Fördermaßnahmen der Autonomen Provinz Bozen, der Gemeinden, und der Bezirksgemeinschaften.

h) Sonstige Einnahmen, Renditen und Erträge

Die sonstigen Einnahmen in Höhe von **97.236 Euro** stammen aus Spesen Rückvergütungen vonseiten der Ortsgruppen im KVW, und vorwiegend aus der Teilreduzierung der erstellten Wertberichtigung aus Kundenforderungen aus dem Jahre 2023 gegenüber dem Patronat-KVW-Acli.

2) Erträge, Renditen und Einnahmen aus weiteren Tätigkeiten

Die Erträge aus weiteren Tätigkeiten des Katholischen Verband der Werktätigen VFG, belaufen sich auf insgesamt **655.227 Euro** (im Vorjahr 646.031 Euro). Dabei setzten sich die Erträge im Berichtsjahr aus folgenden Positionen zusammen:

Einnahmen aus Dienstleistungen und Abtretungen an Dritte

Im Berichtsjahr wurden Einnahmen aus Dienstleistungen und Abtretungen an Dritte von insgesamt **655.227 Euro** bilanziert. Es handelt sich hierbei um Verrechnungen von Betriebsleistungen an die mit dem KVW verbundenen Organisationen in Höhe von 632.752 Euro, Einnahmen aus Sponsoring in Höhe von 5.820 Euro, und Einnahmen aus Veranstaltungen und Initiativen über 16.655 Euro.

3) Erträge, Renditen und Erträge aus Finanz- und Anlagevermögen

Die Erträge aus Finanz- und Anlagevermögen wurden mit **9.973 Euro** (im Vorjahr 11.839 Euro) bilanziert. Hierbei handelt es sich um Aktivzinsen der Bankinstitute.

AUFWENDUNGEN UND KOSTEN

Die Aufwendungen und Kosten werden nach dem Grundsatz der wirtschaftlichen und periodengerechten Zurechnung erfasst und entsprechend ihrer Art, gemäß dem Grundsatz der Aufwandsorientierung, angerechnet.

Die Aufwendungen und Kosten für das Berichtsjahr 2025 belaufen sich auf insgesamt **3.435.304 Euro** (im Vorjahr 3.496.455 Euro). Diese wurden im Zuge der Bilanzierung und im Bilanzschema des „Dritten Sektors“ auf folgenden drei Hauptkategorien unterteilt:

- 1) Kosten und Aufwände aus Tätigkeiten von allgemeinem Interesse
- 2) Kosten und Aufwände aus weiteren Tätigkeiten
- 3) Kosten und Aufwände aus Finanz- und Anlagevermögen

1) Kosten und Aufwände aus Tätigkeiten von allgemeinem Interesse

Die Kosten und Aufwände aus Tätigkeiten von allgemeinem Interesse, belaufen sich auf insgesamt **2.751.493 Euro** (im Vorjahr 2.828.665 Euro). Dabei setzten sich die Kosten aus folgenden Positionen zusammen:

a) Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien

Für Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien, deren Kosten die Schreib-, Arbeits- und Verbrauchsmaterialien beziffern, wurden im Berichtsjahr in Höhe von **10.799 Euro** verbucht.

b) Dienstleistungen

Für die Umsetzung der Tätigkeiten von allgemeinem Interesse, wurden für verschiedenste Dienstleistungen im Berichtsjahr **1.908.156 Euro** aufgewandt. Diese Dienstleistungen setzen sich aus allgemeinen Verwaltungs-, Raum- und Betriebskosten zusammen, wie z.B. Telefonspesen, Reise- und Fahrtspesen, Postspesen, Computersoftware, Bankspesen, Versicherungskosten, Dienstleistungen Dritter (z.B. Wirtschafts-, Steuer- und Rechtsberatung, Revision, Notarspesen, Lohn- und Arbeitsberatung, Steuer- und Finanzbuchhaltung und dgl.), Instandhaltungs- und Wartungskosten (z.B. für Gebäude, Einrichtungen, Gerätschaften, Fuhrpark), Strom, Reinigungsarbeiten, Publikationskosten, Kosten für die Zeitschrift Kompass (z.B. Druck, Versand, Grafik), direkte Kosten für Verbands-Veranstaltungen, Projekte und Initiativen.

c) Nutzung Güter Dritter

Für die Anmietung der Büroräumlichkeiten, Kondominium Spesen (z.B. Heizung, Wasser, Müllabfuhr), und Leihgebühren für Gerätschaften wurden Aufwendungen in Höhe von **75.648 Euro** verbucht.

d) Personalkosten

Unter den Aufwendungen für die Tätigkeiten im allgemeinen Interesse wurden die Personalkosten und die Belegschaftsnebenkosten (z.B. Unfallversicherung Belegschaft, Kosten für die Gesundheitsmedizin, Essengutscheine für Mitarbeiter:innen und dgl.) in Höhe von **668.429 Euro** ausgewiesen.

e) Abschreibungen und Abwertungen

Für Abschreibungen und Abwertungen wurde ein Betrag in Höhe von **63.681 Euro** verbucht. Betreffend diese Aufwendungen wurden Abschreibungen auf Gebäuden, Einrichtungen und Büromaschinen, EDV-Anlagen und Geräten, Computersoftwareprogrammen, Betriebsfahrzeuge und dgl., durchgeführt; im Berichtsjahr wurden keine Abwertungen bilanziert.

f) Sonstige Betriebsausgaben

Unter diesem Punkt wurden im Berichtsjahr **24.780 Euro** ausgewiesen. Diese Kostenposition betrifft vorwiegend allgemeine Gemeindegebühren, Registergebühren, Steuerkosten auf Aktivzinsen und Kosten für Mitgliedsbeiträge an Dritte.

2) Kosten und Aufwände aus weiteren Tätigkeiten

Die Kosten und Aufwände aus weiteren Tätigkeiten des Katholischen Verband der Werk-tätigen VFG, belaufen sich auf insgesamt **683.811 Euro** (im Vorjahr 667.785 Euro). Dabei setzten sich die Kosten aus folgenden Positionen zusammen:

a) Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien

Die Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien belaufen sich im Berichtsjahr auf **21.618 Euro**.

b) Dienstleistungen

Für Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr **208.649 Euro** aufgewandt.

c) Nutzung Güter Dritter

Für die Nutzung Güter Dritter wurden Aufwendungen in Höhe von **263.271 Euro** verbucht.

d) Personalkosten

Für Personalkosten und Belegschaftsnebenkosten wurden Gesamtkosten in Höhe von **92.368 Euro** ausgewiesen.

e) Abschreibungen und Abwertungen

Für Abschreibungen und Abwertungen wurde ein Betrag in Höhe von **81.250 Euro** verbucht. Betreffend diese Aufwendungen wurden Abschreibungen auf Gebäuden, Einrichtungen und Büromaschinen, EDV-Anlagen und Geräten, Computersoftwareprogrammen, Betriebsfahrzeuge und dgl. durchgeführt; im Berichtsjahr wurden keine Abwertungen bilanziert.

f) Sonstige Betriebsausgaben

Für sonstige Betriebsausgaben wurde ein Betrag in Höhe von **16.655 Euro** verbucht.

3) Kosten und Aufwände aus Finanz- und Anlagevermögen

Im Berichtsjahr wurden keine Kosten und Aufwände aus Finanz- und Anlagevermögen verbucht (im Vorjahr 0,00 Euro).

12. ERHALTENE SPENDEN

Wie im vorhergehenden Punkt bereits erläutert, erhielt der Katholische Verband der Werk-tätigen VFG im Berichtsjahr Spenden über insgesamt **2.860 Euro**. Sämtliche Spenden stammen von Privatpersonen.

13. PERSONAL UND FREIWILLIGE

Im Jahr 2025 lag die durchschnittliche Anzahl der angestellten Mitarbeiter:innen des Katholischen Verband der Werk-tätigen VFG bei 11,73 Mitarbeiter:innen. Davon entfielen 11,62 auf unbefristete und 0,11 auf befristete Arbeitsverhältnisse. Insgesamt 10,73 Mitarbeiter:innen waren in Teilzeit (Part-time) beschäftigt.

In der nachstehenden Übersicht wird der durchschnittliche Beschäftigtenstand zum Bilanzstichtag nach Qualifikation der Mitarbeiter:innen mit Vergleich zum Vorjahr angeführt.

Jahr	leitende Angestellte (Dirigenti)	gehobene Angestellte (Quadri)	Angestellte	Insgesamt
2024	0	0	14,02	14,02
2025	0	0	11,73	11,73

Der Verein Katholischer Verband der Werk tätigen VFG verzeichnet im Freiwilligen-Register zum Bilanzstichtag insgesamt **1.771** ehrenamtlich Tätige. Unter diesen finden wir die 5 Mitglieder des Vorstandes, sowie 1.766 Personen, welche über das ganze Jahr, den Verein unterstützt haben.

14. VERGÜTUNGEN AN VORSTAND UND KONTROLLORGAN

Alle 5 Vorstandsmitglieder des Vereins üben das von ihnen bekleidete Amt unentgeltlich und somit ehrenamtlich aus. Keinem Vorstandsmitglied wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt und der Verein hat auch keinerlei Verpflichtungen im Namen des Verwaltungsorgans infolge von Garantien jeglicher Art übernommen.

Dem Kontrollorgan wurde im Berichtsjahr Entschädigungen über insgesamt **9.717 Euro** (7.965,00 Euro zuzüglich 22 % MwSt.) anerkannt.

15. VERMÖGEN UND FINANZIERUNGEN, DIE FÜR EIN SONDERGESCHÄFT BESTIMMT SIND

Der Katholische Verband der Werk tätigen VFG verfügt über kein Vermögen, das ausschließlich für Sondergeschäfte bestimmt ist.

16. INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN

Die im Geschäftsjahr mit nahestehenden Personen oder Körperschaften durchgeführten Geschäfte wurden zu normalen Bedingungen abgewickelt. Bei den Beschlüssen des Vorstandes wurden keine Interessenskonflikte erhoben.

17. VORSCHLAG ZUR ZUWEISUNG DES GEWINNES ODER ZUR ABDECKUNG DES VERLUSTES

Mit Bezug auf den Jahresabschluss 2025 unterbreitet der Vorstand den Mitgliedern des Katholischen Verband der Werk tätigen VFG den nachstehenden Beschlussantrag:

- Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 in der vorgelegten Form und Fassung;
- Zuweisung des Jahresgewinnes über **115.459 Euro** an die Rücklage aufgrund von Gewinnen oder Überschüssen.

18. BETRIEBSLAGE UND GESCHÄFTSGEBARUNG DER KÖRPERSCHAFT

Der Katholische Verband der Werk tätigen VFG hat seine institutionellen Tätigkeiten regelmäßig fortgesetzt. Die Betriebslage bzw. Geschäftsgebarung des Katholischen Verband der Werk tätigen VFG konnte durch betriebswirtschaftliche Maßnahmen stabilisiert werden.

19. VORAUSSICHTLICHE BETRIEBSENTWICKLUNG UND PROGNOSEN ZUR ERHALTUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UND FINANZIELLEN GLEICHGEWICHTS

Der KVV wird auch weiterhin die institutionellen Tätigkeiten gemäß den Bestimmungen der Satzung fortführen. Die voraussichtliche Betriebsentwicklung und Prognosen zur Erhaltung des wirtschaftlichen und finanziellen Gleichgewichts, kann als ausgewogen bzw. zuversichtlich gesehen werden.

20.METHODEN ZUR VERFOLGUNG DER SATZUNGSMÄSSIGEN ZIELE

Die im Laufe des Berichtsjahres durchgeführten Aktivitäten entsprachen den Grundsätzen für gemeinnützige Vereine sowie dem Auftrag und den Aktivitäten von allgemeinem Interesse, wie sie in der Satzung des Vereins festgelegt sind.

Quantitative und qualitative Angaben zu den durchgeführten Aktivitäten sind in der Sozialbilanz enthalten.

21.WEITERE TÄTIGKEITEN

Der Vorstand als Verwaltungsorgan des Katholischen Verband der Werk tätigen VFG bescheinigt, dass die Erträge, Renditen und Einnahmen aus weiteren Tätigkeiten im Einklang mit Art. 6 des Kodex des Dritten Sektors und im Einklang mit den statutarischen Bestimmungen erzielt wurden und dass diese dienlich zur Erreichung der Ziele von allgemeinem Interesse sind. Weiters wird gemäß MD Nr. 107/2021 bestätigt, dass die Erträge, Renditen und Einnahmen aus weiteren Tätigkeiten nicht mehr als 30% der Gesamteinnahmen und auch nicht mehr als 66% der Gesamtkosten des Vereins ausmachen.

22.FIKTIVE KOSTEN UND ERTRÄGE (AUS EIGENLEISTUNG)

Im Berichtsjahr wurde wiederum eine Erhebung der ehrenamtlichen Stunden auf Landes- Bezirks- und Ortsgruppenebene durchgeführt. Insgesamt wurden von unseren freiwilligen Mitarbeiter:innen **83.207 dokumentierte ehrenamtliche Stunden** geleistet. In der Annahme, dass pro geleistete ehrenamtliche Stunde ein Bruttostundensatz von Euro 16,00 berechnet würde, würde dies in der kalkulatorischen Berechnung fiktive Kosten und Erträge von insgesamt Euro 1.331.312 ergeben. Im Berichtsjahr sind die fiktiven Kosten und Erträge angeführt, welche vorwiegend die hohe Anzahl der geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden unserer 1.771 freiwilligen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen betreffen.

23.LOHNUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MITARBEITER:INNEN IM ANGESTELLTENVERHÄLTNIS

Im Sinne von Art. 16 des GvD Nr. 117/2017 wird bestätigt, dass der Lohnunterschied zwischen den Arbeitnehmer:innen des Katholischen Verbandes der Werk tätigen VFG das Verhältnis von eins zu acht, berechnet auf der Grundlage des Bruttojahreslohns, nicht überschreitet.

24.ÖFFENTLICHE SPENDENSAMMLUNGSAKTIONEN

Im Berichtsjahr wurden keine öffentlichen Spendensammelungsaktivitäten durchgeführt.

Bozen, den 25.03.2026

Der gesetzliche Vertreter
Werner Steiner